

"Der schmale Weg"

Orientierung für Wahrheitssucher

**"Gehet ein durch die enge Pforte,
denn weit ist die Pforte und breit der Weg, der zum Verderben führt,
und viele sind, die durch dieselbe eingehen.
Denn eng ist die Pforte und schmal der Weg, der zum Leben führt,
und wenige sind, die ihn finden."**

(Matthäus 7,13-14)

'Man muß ...

... GOTT mehr gehorchen als Menschen"!

Diese Aussage des Wortes GOTTES (Apg. 5,29) beinhaltet drei Punkte:

1. Man muß GOTT gehorchen (Mark. 1,15; vgl. Joh. 3,36).
2. Man muß Menschen gehorchen (Röm. 13,1-5).
3. Man muß, wenn die Gesetze und Befehle der Menschen den Gesetzen und Geboten GOTTES widersprechen, GOTTES Wort mehr gehorchen als allen Menschen. Es heißt hierbei "muß", nicht kann oder soll. Der Gehorsam gegen GOTT ist ein Muß, das heißt ein unbedingter Gehorsam. Der Gehorsam gegen Menschen hingegen ist ein bedingter.

Zwar kennen viele den in der Überschrift zitierten Vers (Apg. 5,29), jedoch die wenigstens handeln danach, da jede Verweigerung des Gehorsams gegen menschliche Befehle strafrechtliche Folgen nachsichzieht (vgl. Apg. 5,40), wobei heute kaum noch einer bereit ist, für das Wort GOTTES zu leiden.

Da jede Obrigkeit ihre eigenen Gesetze macht, die vielfach den Gesetzen GOTTES widersprechen (auch das derzeitige Deutsche Grundgesetz und viele andere Gesetze widersprechen dem Wort GOTTES), kommen alle wahrhaftigen Christen, die mit ungeteiltem Herzen dem Wort GOTTES gehorchen, zwangsläufig über kurz oder lang in jeder Nation in Konflikt mit der Obrigkeit, wie geschrieben steht:

☞ **"Alle aber auch, die gottselig leben wollen in CHRISTO JESU, werden verfolgt werden"** (2.Timotheus 3,12).

Zwar ist heute die Vorherrschaft der säuglingsbesprengenden, christenverfolgenden Staatskirchen zeitweilig etwas zurückgegangen, jedoch hat damit der Staat den Anspruch, den Glauben und das Denken aller zu prägen, nicht aufgegeben. Wurde im 18. Jh. die Schulpflicht zur Alphabetisierung des gesamten Volkes eingeführt, so dient sie spätestens seit dem 20. Jh. primär der Ideologisierung des Volkes, die konkret in dem Anspruch gipfelt, auf alle Kinder einen bestimmten Geist zu übertragen (heute gemäß Art. 131 Abs. 3 BV: den "Geist der Demokratie", siehe Seite 3 Mitte). So heißt es zunächst z.B. in der Bayerischen Verfassung in Anlehnung an das Grundgesetz:

"Das gesamte Schul- und Bildungswesen steht unter der Aufsicht des Staates, ..." (Art. 130).

Unter "Aufsicht" wird dabei verstanden, daß der Staat alle Bürger von klein auf zu erziehen habe (= "Erziehungsauftrag") und sie dabei nach seinen eigenen jeweiligen Vorstellungen bilden dürfe, wobei der Staat auch ausdrücklich auf das Herz und den Charakter eines jeden Menschen zugreift, um alle Menschen nach seinem Bilde zu formen:

"Die Schulen sollen nicht nur Wissen und Können vermitteln, sondern auch Herz und

Charakter bilden." (Art. 131 Abs. 1 Bayerische Verfassung [= BV]).

Dabei betreibt der demokratische Staat ausdrücklich eine religiöse Erziehung aller Kinder. Denn die ersten der staatlichen "obersten Bildungsziele" lauten:

"Oberste Bildungsziele sind Ehrfurcht vor Gott, Achtung vor religiöser Überzeugung und vor der Würde des Menschen, ..." (Art. 131 Abs. 2).

Was dabei unter "Gott" oder "religiöser Überzeugung" zu verstehen ist, vor welchem "Gott" die Kinder Ehrfurcht und vor welcher Religion sie Achtung haben sollen, legt selbstverständlich der demokratische Staat fest, wobei dieser gemäß pluralistischem Denken unter "Gott" zwar jeden Götzen versteht, jedoch nicht den GOTT Israels, der keine Götzen neben SICH duldet (2.Mo. 20,3), da sonst kein Pluralismus möglich wäre (die Bibel wird auch vor Gericht nicht anerkannt). Ebenso bedeutet die staatliche Erziehung zur "Achtung vor religiöser Überzeugung", daß die Kinder lernen sollen, jeden Götzendienst zu respektieren (z.B. heidnischen Ostarakult, germanischen wihen-nahten-Kult, katholischen Bilderdienst, römisch-lutherischen Sakramentskult, islamischen Götzendienst, usw.) und dabei die einzige wahrhaftige Anbetung GOTTES in GEIST und Wahrheit (Joh. 4,23-24) zu verwerfen, sodaß der demokratische Staat selber u. U. das Halten der 10 Gebote bestraft (z.B. wenn Eltern ihre Kinder dem schulischen Götzendienst entziehen).

Dementsprechend sind die Schulbücher, die im Unterricht an staatlichen Schulen verwendet werden, voll von heidnischem Götzendienst, heidnischem Geisterglauben und Aberglauben, Hexenkult, Zauberei, Magie, heidnischen Mythen, römisch-katholischen Legenden, usw. Dabei müssen alle Kinder Götzendienst praktizieren und Greuelsünden begehen (Zaubersprüche lernen, Hexenreime aufsagen, Geschichten lesen bzw. vorlesen, die z.B. den Hexenkult, heidnischen Geisterglauben oder römische "Heilige" verherrlichen, usw.). Im biblischen Klartext bedeutet dies: Kein Kind kann eine staatliche Schule besuchen, ohne dabei zu sündigen! Der demokratische Staat verführt und zwingt alle Kinder zur Sünde. Denn es heißt zur Erklärung der 10 Gebote u.a.:

☞ *"Ihr sollt nicht Wahrsagerei noch Zauberei treiben." ... "Ihr sollt euch nicht zu den Totenbeschwörern und zu den Wahrsagern wenden; ihr sollt sie nicht aufsuchen, euch an ihnen zu verunreinigen. **ICH bin JAHWE, euer GOTT**" (3.Mose 19,26.31).*

☞ *"Und die Seele, die sich zu den Totenbeschwörern und zu den Wahrsagern wendet, um ihnen **nachzuhuren**, wider selbige Seele werde ICH MEIN Angesicht richten und sie ausrotten aus der Mitte ihres Volkes" (3.Mose 20,6; vgl. V. 26-27).*

☞ *"Es soll keiner unter dir gefunden werden, der ... Wahrsagerei treibt, kein Zauberer oder Beschwörer oder Magier oder Bannsprecher oder Totenbeschwörer oder Wahrsager oder der die Toten befragt. Denn ein **Greuel** für JAHWE ist ein jeder, der diese Dinge tut" (5.Mose 18,10-12; - vgl. auch das Gericht GOTTES gemäß Offb. 21,8!).*

Die staatliche Erziehung ist also eine systematische Erziehung zum Handeln gegen die Gebote GOTTES, sodaß alle Kinder schon im Unterricht gegen den Willen GOTTES handeln und mancherlei Greuel ausüben müssen, wodurch auch die Eltern das Gebot, ihre Kinder in der Zucht und Ermahnung des HERRN zu erziehen (Eph. 6,4), übergehen.

Neben der Ehrfurcht vor Götzen und der Achtung vor Götzendienst will der demokratische Staat alle Menschen zur Achtung vor "der Würde des Menschen" erziehen. Natürlich legt auch hier der demokratische Staat fest, worin die "Würde" eines Menschen bestehe oder nicht bestehe. Daß z.B. in Deutschland jährlich weit über 100 000 Tausend Kinder im Mutterleib ermordet werden, verstößt offensichtlich nicht gegen das, was Demokraten unter der "Würde des Menschen" verstehen, zumal solche Kindermörderinnen neben Homosexuellen oder Teufelsanbetern auch noch als staatliche Lehrerinnen auftreten. Auch daß der demokratische Staat Christen gerichtlich

verfolgt und mit Geldstrafen und der Androhung von Haftstrafen und Vormundschafts-entzug zum Handeln gegen die 10 Gebote des Gesetzes GOTTES, das heißt zur Verleugnung ihres Glaubens und Gewissens zwingt, verstößt nicht gegen die "Menschenwürde" der Demokraten, da eben die 10 Gebote nicht demokratisch sind.

Tatsächlich ist nämlich die "Menschenwürde" der Demokraten in den sogenannten "Menschenrechten" definiert, welche Bestandteil des Grundgesetzes sind (Art. 1 GG). In der Präambel der "Menschenrechte" werden die darin beschriebenen "Grundfreiheiten" ausdrücklich als ein "Glaube" bezeichnet, zu welchem man von einem "Geiste beseelt" wird ("Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten" 1950).

Die Erziehung zur "Achtung vor der Würde des Menschen" bedeutet also im Klartext die Erziehung zum **Glauben** an die pluralistische Demokratie, da die demokratische "Menschenwürde" lediglich in den demokratischen "Menschenrechten" besteht (wer keine demokratische Gesinnung hat, verliert in der Demokratie letztlich seine "Würde"). Immerhin ist jeder Bürger per Gesetz zur Treue gegenüber Volk und Verfassung, Staat und Gesetzen verpflichtet (Art. 117 Bayer. Verfassung). Treue setzt immer Glauben voraus.

Wahrhaftige Christen aber sind (gleich Rahab) nicht dem Deutschen Volk treu, sondern dem Volk GOTTES; gleicherweise sind sie nicht der Deutschen oder Bayerischen Verfassung treu, sondern dem Evangelium GOTTES; ebenso sind sie nicht dem Deutschen oder Bayerischen Staat treu, sondern dem Vaterland und dem Staat, der in den Himmeln ist (Phil. 3,20; Hebr. 11,16), dessen König JESUS CHRISTUS ist. Schließlich sind sie nicht den Deutschen Gesetzen treu, sondern den Gesetzen GOTTES, welche der HERR JESUS CHRISTUS durch das Neue Testament auf ihre Herzen geschrieben hat (Hebr. 8,10). Deshalb gehorchen wahrhaftige Christen GOTT mehr als Menschen und können keine deutschen Beamten werden; denn sie sind Knechte JESU CHRISTI (vgl. Matth. 5,34).

Gemäß dem Glauben an die Demokratie aber lautet das eigentliche Erziehungsziel aller staatlichen Erziehung:

"Die Schüler sind im Geiste der Demokratie, ... zu erziehen." (Art. 131 Abs. 3 Bayer. Verf.).

Der demokratische Staat erklärt also ausdrücklich, daß er jedem Kind einen bestimmten Geist vermitteln will, nämlich den "Geist der Demokratie". Die staatlichen Schulen sind also in Wahrheit demokratische Bekenntnisschulen (vgl. Art. 1 Abs. 2 GG), in welchen der "Geist der Demokratie" und der Glaube an die "Menschenrechte" vermittelt werden. Staatliche Schulen sind quasi "Kindermissionsanstalten", durch welche allen Bürgern von klein auf die herrschende demokratisch-pluralistische Staatsideologie eingepflegt wird. Der demokratische Staat erhebt mittlerweile indirekt sogar einen Heilsanspruch (die "Menschenrechte" gelten quasi als "Evangelium"), indem er das geistige und seelische Wohl eines Kindes für gefährdet erklärt, wenn es nicht staatlich erzogen werde, womit er alle seine Zwangsmaßnahmen zur Beugung des Glaubens und Gewissens von Eltern, welche die staatliche Erziehung ihrer Kinder zu Götzendienst, allerlei Sünden und zum Glauben an die Demokratie ablehnen, rechtfertigen will (Landratsamt Bayreuth am 6.4.1995).

Gemäß biblischem Klartext ist dieser "Geist der Demokratie", "*der Geist der Welt*" (1.Kor. 2,12), welcher auch "*der Geist des Irrtums*" und "*des Antichrists*" heißt (1.Joh. 4,3.6). Bedenkt man, daß die Hingabe an einen anderen Geist als den GEIST GOTTES in der Bibel auch als "Hurerei" bezeichnet wird (vgl. 3.Mose 17,7; 20,6), so ist angesichts Apostelgeschichte 15,20 von einem Christen auch das folgende Gebot zu beachten:

☞ **"Du sollst deine Tochter nicht entweihen, sie der Hurerei hinzugeben, daß das Land nicht Hurerei treibe und das Land voll Schandtaten werde"** (3.Mose 19,29).

Dies ist ein klares Verbot, seine Kinder jemandem zu geben, der mit ihnen Hurerei

treiben will, was auch bezüglich geistlicher Hurerei gilt (Jak. 4,4). Aus diesem Grund geben zunehmend mehr Christen ihre Kinder nicht mehr in eine staatliche Schule. Denn man **muß** GOTT mehr gehorchen als Menschen (vgl. auch Epheser 6,4!), da eben der "Geist der Demokratie" nicht der GEIST GOTTES ist. Schließlich heißt es auch noch:

☞ *"Jedermann von den Kindern Israel und von den Fremdlingen, die in Israel weilen, der von seinen Kindern dem Molech gibt, soll gewißlich getötet werden. ... Und ICH werde MEIN Angesicht wider selbigen Mann richten und ihn ausrotten aus der Mitte seines Volkes, weil er von seinen Kindern dem Molech gegeben hat, MEIN Heiligtum zu verunreinigen und MEINEN heiligen Namen zu entweihen"* (3.Mose 20,2-3)

Der "Molech" ist ein Götze, dem die Kinder dargebracht wurden. Wer als Christ seine Kinder zum Götzendienst, zu jeder Sünde und zum Glauben an die Demokratie erziehen läßt, der bringt sie praktisch dem "Molech" dar, das heißt den Götzen.

Die Söhne Abrahams hingegen (Gal. 3,7) tun die Werke Abrahams (Joh. 8,39), indem sie ihre Kinder völlig, das heißt ausschließlich, GOTT darbringen, - wovon uns GOTT in der Opferung Isaaks ein Bild gegeben hat (1.Mo. 22; Jak. 2,21-23), - sodaß sie also ihre Kinder völlig im Glauben an den HERRN JESUS CHRISTUS erziehen und bilden. Oder kann sich jemand unseren Vater Abraham vorstellen, wie er, anstatt Isaak GOTT darzubringen, ihn in eine Schule nach Ägypten schickt, damit er in Ägypten Karriere macht?

Daß man aber der Obrigkeit nicht zum Götzendienst und zur Sünde gehorsam sein darf, zeigt uns z.B. das Buch Daniel, das uns von dem mächtigen König von Babel Nebukadnezar berichtet, der ein großes Bild aus Gold machen ließ und befahl, *"... daß jedermann, der den Klang des Hornes, der Pfeife, der Zither, der Sambuke, der Laute und der Sackpfeife, und allerlei Art von Musik hören würde, niederfallen und das goldene Bild anbeten solle; und wer nicht niederfalle und anbete, der solle in den brennenden Feuerofen geworfen werden"* (Dan. 3,10-11). Daraufhin wurden drei Männer angezeigt, die dem Gesetz GOTTES gemäß den 10 Geboten mehr gehorchten als den Gesetzen der Obrigkeit, wobei sie antworteten, als sie zur Rechenschaft gezogen wurden:

☞ **"... es sei dir kund, o König, daß wir deinen Göttern nicht dienen und das goldene Bild, welches du aufgerichtet hast, nicht anbeten werden"** (Dan. 3,18).

Selbstverständlich wurden diese mutigen Glaubenshelden dann in den Feuerofen geworfen, woraus sie jedoch von GOTT errettet wurden, sodaß das Feuer keine Macht über ihre Leiber hatte (Dan. 3,27), durch welches Wunder wir den Beweis haben, daß SICH GOTT trotz unserer Verurteilung seitens der Obrigkeit zu uns bekennen wird, wenn wir durch den Glauben an den HERRN JESUS CHRISTUS den Geboten GOTTES mehr gehorchen als den Befehlen von Menschen (vgl. Offb. 2,10-11). Bist Du bereit?

☞ *"Fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib töten, ... Ein jeder nun, der MICH vor den Menschen bekennen wird, den werde auch ICH bekennen vor MEINEM VATER, der in den Himmeln ist. Wer aber irgend MICH vor den Menschen verleugnen wird, den werde auch ICH verleugnen vor MEINEM VATER, der in den Himmeln ist"* (Mt. 10,28.32-33).

Hier ist anzumerken, daß man den HERRN JESUS nicht nur mit dem Mund, sondern auch in seinen Werken verleugnen kann (Tit. 1,16). Bedenke also, daß man gegen das Wort GOTTES handelt (Matth. 23,9), wenn man seine Kinder vom Staat im Geist der Welt erziehen läßt, da man hierdurch den Staat faktisch als "Vater" anerkennt.

☞ **"Von aller Art des Bösen haltet euch fern"** (1.Thess. 5,22)

- auch wenn es staatlich verordnet wird! Denn:

☞ **"Man muß GOTT mehr gehorchen als Menschen!"** (Apg. 5,29; vgl. Psalm 118,8-9).

☞ *"Den Feigen aber ... - ihr Teil ist in dem See, der mit Feuer und Schwefel brennt, welches der zweite Tod ist"* (Offb. 21,8).